



# Inhaltsverzeichnis

<b>01.) Vorwort</b>	<b>S. 3</b>
<b>02.) Öffnungszeiten und Aufnahmemodus</b>	<b>S. 3</b>
<b>03.) Bild vom Kind</b>	<b>S. 4</b>
<b>04.) Rolle der Pädagogen</b>	<b>S. 4</b>
<b>05.) Pädagogische Orientierung, Grundhaltungen</b>	<b>S. 5</b>
<b>06.) Organisatorische Beschreibung</b>	<b>S. 6</b>
a. Zielgruppe	
b. Gruppenanzahl /-größe	
c. Personal	
d. Lage, Infrastruktur	
e. Raumangebot, Ausstattung	
f. Finanzierung	<b>S. 7</b>
<b>07.) Tagesablauf</b>	<b>S. 7</b>
<b>08.) Verpflegung</b>	<b>S. 8</b>
a. Mittagessen	
b. Jausenverkauf	
<b>09.) Lernbetreuug</b>	<b>S. 8</b>
<b>10.) Freizeitgestaltung</b>	<b>S. 9</b>
a. Freies Spiel, Bastelstationen	
b. Garten, Turnsaal, Sportplatz, Rodelwiese	
c. Feste und Feiern	
d. Aktionsnachmittage	
e. Hortlager	
<b>11.) Allgemeine Hortregeln</b>	<b>S. 10</b>
<b>12.) Impressum</b>	<b>S. 10</b>

## **01.) Vorwort**

Der jetzige Hort ging aus dem Internat der Privatschulen Gleiß hervor. Als dieses nicht mehr notwendig war, stieg man auf eine Halbtagsbetreuung um. Unser Träger ist der Orden der Schwestern vom göttlichen Erlöser. Dem Anliegen unserer Gründerin, Mutter Alfons Maria, entsprechend sollen andere erspüren können:

*Gott liebt mich, er kümmert sich um mich und möchte,  
dass ich glücklich bin, dass mein Leben gelingen kann.*

Die folgenden Seiten zeigen unser Konzept des Hortes auf – Richtlinien für Eltern, Lehrer und Hortpädagogen. Selbstverständlich können diese Richtlinien jederzeit überarbeitet und neuen Umständen angepasst werden.

## **02.) Öffnungszeiten und Aufnahmemodus**

MO – FR : Unterrichtsende bis 17:00 Uhr

Der Hort ist an allen Tagen geschlossen, an denen kein Schulbetrieb stattfindet. (Ausnahme: In der ersten Ferienwoche im Sommer fahren wir auf Hortlager. Siehe 09.d)

Für die Anmeldung im Hort wird ein Termin mit der Hortleitung vereinbart. Während des Aufnahmegesprächs werden alle wichtigen Informationen den Hortbesuch betreffend besprochen. Durch das Anmeldeformular wird die rechtliche Grundlage geschaffen. Kinder können bei uns auch während des Hortjahres einsteigen. Ein Schnuppertag kann auf Wunsch der Eltern erfolgen.

### **03.) Bild vom Kind**

Wir sehen Kinder als ernstzunehmende Gesprächspartner, die echtes Interesse zeigen, neugierig und wissbegierig sind. Einerseits sind sie selbst hilfsbereit und andererseits benötigen sie Hilfestellungen, um Selbstständigkeit zu erlangen. Als zuneigungs- und aufmerksamkeitsbedürftige Individuen mit verschiedensten Stärken und Schwächen finden sie sich in eine Rolle in der Gruppe ein. Kinder sind „Revoluzzer“. Das Ausloten von Grenzen gehört ebenfalls zum Weg der Selbstfindung.

### **04.) Rolle der Erzieherin**

Als Beobachter und Begleiter durch die Schuljahre fungieren Pädagogen unterstützend und führend. Erzieher sind wegweisend für die Wertentwicklung und tragen einen wesentlichen Teil zum Sozialen Lernen bei. Vor allem ist es uns wichtig, christliche Werte, wie Nächstenliebe, zu vermitteln. Es wird versucht, den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und Freund und „Mentor“ zu sein. Wir wollen den Kindern Zeit geben, damit sie ihre Ziele zu ihrer Zeit erreichen können.

## **05.) Pädagogische Orientierung, Grundhaltungen, Werte**

Die Kinder finden in der Schule und in ihrer Freizeit in der Familie bereits ein großes Angebot an Aktivitäten vor. Darum ist es uns wichtig, den Kindern Ruhe- und Entfaltungsraum zu bieten. Dies geschieht vor allem im Freien Spiel. Dabei können sich die Kinder entscheiden, was sie mit wem wo machen – ob sie sich auf eine Bank setzen und sonnen lassen, ob sie sich bewegen, oder etwas Spielen /Basteln.

Wir legen Wert auf einen liebe- und respektvollen Umgang miteinander. Höflichkeit („Bitte“, „Danke“, Grüßen) und Ehrlichkeit spielen dabei eine große Rolle. Hierbei konnten wir einige Punkte der Pikler – Pädagogik für den Hort übernehmen.

Kinder sollen selbst Verantwortung für ihr eigenes Handeln übernehmen und so an Erfahrungen wachsen. Konfliktmanagement ist uns wichtig, damit Kinder Konflikte selbst lösen lernen und Kompromisse eingehen können.

Der Situationsorientierten Ansatz nach Armin Krenz hat für uns große Bedeutung, denn oftmals kommen Kinder mit Erlebnissen, Erfahrungen oder Wünschen zu uns. Wir treten diesen mit Wertschätzung gegenüber und durch Berücksichtigung der aktuellen Situation können wir Pläne der Kinder unterstützen und ihnen helfen zu verarbeiten.

Bei uns hat die röm. kath. Religion einen sehr hohen Stellenwert. Nicht nur Feste im kirchlichen Jahreskreis werden gefeiert, sondern wir legen auch Wert darauf, vor dem Mittagessen zu beten.

Da Kinder mit anderen Religionen ebenfalls den Hort besuchen, ist es für uns bedeutsam, deren Bräuche und Gedanken kennen zu lernen und ihnen offen entgegen zu treten.

## **06.) Organisatorische Beschreibung**

### **a. Zielgruppe**

Vorwiegend besuchen Schüler der Privatvolksschule, der Privathauptschule bzw. –mittelschule in Gleiß den Hort. Nach Absprache können Schüler aus anderen Schulen die Einrichtung ebenfalls in Anspruch nehmen.

### **b. Gruppenanzahl /-größe**

5 Gruppen mit insgesamt 86 bewilligten Plätzen

Auf Grund des Platz-Sharingverfahrens können in jeder Gruppe um bis zu 20% mehr Kinder angemeldet sein.

Die gleichzeitige Anwesenheit der Kinder pro Tag ist nur im Ausmaß der bewilligten Plätze möglich (§ 5 Abs. 1 NÖ Hortverordnung).

Hortgruppe 1 - 14 gleichzeitig anwesende / 17 angemeldete Kinder

Hortgruppe 2 - 14 gleichzeitig anwesende / 17 angemeldete Kinder

Hortgruppe 3 - 24 gleichzeitig anwesende / 29 angemeldete Kinder

Hortgruppe 4 - 17 gleichzeitig anwesende / 20 angemeldete Kinder

Hortgruppe 5 - 17 gleichzeitig anwesende / 20 angemeldete Kinder

Die Rahmenbedingungen gemäß dem Merkblatt „Platz-Sharing, Überschreitung Gruppenhöchstzahl“ sind gewährleistet und werden mit den Eltern kommuniziert.

### **c. Personal**

1 Leitung + pädagogische Fachkraft, teilzeitbeschäftigt

3 pädagogische Fachkräfte, teilzeitbeschäftigt

1 Horthelferin, teilzeitbeschäftigt

### **d. Lage, Infrastruktur**

Unser Hort befindet sich im gesamten 2.Stock des Kloster- und Schulgebäudes in Gleiß. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Ortskern Rosenau /Sonntagberg, der durch seine kleineren Kaufäden sehr beliebt ist. Hallenbad, Freibad, Museum oder Kino erreichen wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Zug und Bus.

### **e. Raumangebot, Ausstattung**

Jede der 4 Hortgruppen hat einen eigenen Gruppenraum zur Verfügung. Diese sind ausgestattet mit Tischen, Sesseln, Kästen, Bastelmaterial und Spielen. Weiters nutzen wir unseren eigenen Speisesaal, einen Freizeitraum, einen Lernraum, eine Teeküche und eine Werkstatt. Wir besitzen einen eigenen Hortgarten, der mit verschiedensten Geräten bestückt ist und für Jüngere und Ältere Raum bietet. Den Turnsaal, den Fußballplatz und den Sportplatz der Schulen können wir mitbenutzen.

### **f. Finanzierung**

Die Hortbeiträge, die Eltern für die Betreuung leisten, und die Personalzuschüsse der Gemeinden und des Landes NÖ finanzieren den Hort. Weiters wird jährlich ein Materialbeitrag von 40€ für Mittelschüler und 45€ für Volksschüler eingesammelt, der ausschließlich zur Anschaffung von Materialien für die Kinder verwendet wird. Die Praxis hat uns gezeigt, dass Volksschüler mehr Bastelutensilien brauchen, weshalb dieser Beitrag etwas höher ist, als der für Mittelschüler.

## **07.) Tagesablauf**

- |       |   |
|-------|---|
| 11.20 | 1. + 2.KI VS werden von den Klassenräumen abgeholt  |
| 12.15 | 3. + 4.KI VS werden abgeholt, Mittagessen<br>nach dem Mittagessen: Freizeit, bzw. Nachmittagsunterricht |
| 13.10 | Mittagessen, danach Freizeit  |
| 14.00 | Lernzeit, fließender Übergang in den Freizeitbereich  |
| 15.45 | Jausenverkauf   |
| 16.00 | Offener Betrieb (3 Pädagogen teilen sich auf, Kinder dürfen entscheiden, wo sie hingehen möchten)       |

## **08.) Verpflegung**

### **a. Mittagessen**

In unserer hauseigenen Betriebsküche wird jeden Tag frisch gekocht. Mittagstische finden um 12:15 und um 13:10 Uhr statt. Beide beginnen mit einem gemeinsamen Gebet. Die Speisen werden in Schüsseln aufgetischt und die Kinder können sich so viel nehmen, wie sie essen möchten. Sie werden angehalten zu kosten, wenn sie Speisen nicht kennen. Manche Speisen werden von den Pädagogen ausgeteilt, hierbei können sich die Kinder entscheiden, ob sie einen Bissen, ein halbes oder ganzes Stück möchten. Wer mit dem Essen fertig ist, räumt sein Teller selbst weg. Der Abschluss ist ein gemeinsames Kreuzzeichen.

### **b. Jausenverkauf**

Der Jausenverkauf wird von der Hortbetreuerin mit einem Kindern vorbereitet. Es werden verschiedenste Snacks (Butterzopf, Joghurt, Obst ...) zum Einkaufspreis angeboten, die die Kinder erwerben können. Sie haben die Möglichkeit übriggebliebene Jause vom Vormittag zu essen. Es ist den Kindern nicht erlaubt, sich Geld zu borgen, da beim Zurückgeben meist Schwierigkeiten entstehen.

## **09.) Lernbetreuung**

Um 14:00 beginnt in den Gruppen die Lernzeit. Wir achten darauf, dass es einigermaßen ruhig ist. Wir helfen den Kindern, erklären nochmals, kontrollieren auf Vollständigkeit und weisen auf Fehler hin. Die Kinder müssen aber selbst ausbessern. Nach erledigter Hausübung üben wir für Tests, Ansagen, Schularbeiten und Lernzielkontrollen. Wichtig ist, dass zuhause ebenfalls geübt wird. Die Kinder, die fertig mit der Hausübung und Übung sind, können in den Freizeitbereich wechseln. Freitags ist bei uns übungsfrei.

Eine gute Zusammenarbeit funktioniert mit den Lehrern der Schulen. Bei lernschwachen bzw. verhaltensauffälligen Kindern wird der Kontakt verstärkt. Um den Eltern die Lernzeit ihres Kindes so transparent wie möglich zu machen, wird jede schriftliche Aufgabe dokumentiert.



## **10.) Freizeitgestaltung**

### **a. Freies Spiel, Bastelstationen, Werkstatt**

Im freien Spiel können die Kinder selbst entscheiden, welcher Beschäftigung sie nachgehen oder ob sie ein gezieltes Angebot nutzen. Es stehen verschiedenste Möglichkeiten zur Verfügung. Viele Kinder nutzen diese Zeit zum Rasten und Ausruhen. Bastelstationen werden zu verschiedensten Themen angeboten und sind größtenteils freiwillig. In unserer Werkstatt stehen den Kindern Nägel, Werkzeuge, verschiedenste Holzplatten und –stücke zur Verfügung. Hierbei ist die Kinderanzahl auf max. vier Kinder begrenzt.

### **b. Garten, Turnsaal, Sportplatz, Rodelwiese**

Gerne nutzen wir unseren riesigen und fein ausgestatteten Hortgarten. Vor der Lernzeit dient er als Erholungs- und Bewegungsplatz. Den Turnsaal nutzen wir an nassen und feuchten Tagen. Der Sportplatz und der Fußballplatz im Sommer und die Rodelwiese im Winter sind beliebte Plätze, um sich auszupowern.

### **c. Feste und Feiern**

Feste quer durch den Jahreskreis werden bei uns gefeiert. Einen besonderen Stellenwert haben in unserem Hort religiöse Feste wie Hl. Martin, Hl. Nikolaus, Weihnachten, Ostern ...

Für jedes Kind wird eine eigene Geburtstagsfeier intern in der Gruppe gemacht.

### **d. Aktionsnachmittage**

Einmal im Monat – am letzten Freitag – findet ein Aktionsnachmittag statt. Die Eltern werden schriftlich über das Hortmitteilungsheft davon in Kenntnis gesetzt und können zwischen verschiedenen Abholvarianten entscheiden. Jeden Monat streben wir ein anderes Programm an, z.B. Baden, Eislaufen, Kino, Fitnessstudio, Kegeln ... Es haben alle Kinder die Möglichkeit daran teilzunehmen.

### **e. Hortlager**

In der ersten Ferienwoche fahren wir mit einem Bus nach Kärnten zum Klopeinersee. Wir übernachten in einer Pension in St. Kanzian. Für die Woche wird ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Das Hortlager ist im Vorhinein zu bezahlen.

## **11.) Allgemeine Hortregeln**

- a. Wir grüßen und verabschieden uns und reichen uns dabei die Hände.
- b. Jedes Kind meldet sich ab, wenn es den Raum verlässt und gibt bekannt, wohin es wechselt.
- c. Im Gangbereich verhalten wir uns während des Schulbetriebs leise.
- d. Wir zerstören nichts, was andere gebaut /gebastelt haben.
- e. Wir halten Ordnung! Was ich hergeräumt habe, räume ich auch wieder weg.
- f. Einzelne Kinder werden beim Spielen nicht ausgeschlossen oder ausgelacht.
- g. Wenn man einen Konflikt nicht selbst lösen kann, holt man sich Hilfe durch andere Kinder oder Pädagogen.
- h. Kartenwarnsystem: Gelbe Karte, Gelb – Rote Karte, Grüne Karte
- i. Handys und elektronische Spielsachen sind im Hort grundsätzlich verboten. Ausnahme: JugendClub, Mittelschüler an einem bestimmten Wochentag

## **12.) Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich: das Team des Hortes Gleiß  
Rosenau, Sept. 2013

